

Integrierter Pflanzenbau in Bayern

- Ergebnisse aus Feldversuchen -

Ernte 2001

Futterpflanzen

Deutsches Weidelgras

Ergebnisse für die Beratung, erarbeitet in Zusammenarbeit mit den
Landwirtschaftsämtern (Sachgebiete 3.1 und 2.1 P)
und den Staatlichen Versuchsgütern

Autoren: Dr. S. Hartmann, G. Rößl

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Bodenkultur und Pflanzenbau (LBP)

Veröffentlichung - auch auszugsweise - nur mit Genehmigung der LBP

Futterpflanzenbau u. -züchtung
Postfach 1641 Vöttinger Str. 38
85316 Freising 85354 Freising

Tel: 08161/71-3650
Fax: 08161/71-4305
e-mail: stephan.hartmann@lfl.bayern.de
Internetadresse: WWW.LBP.Bayern.de

Inhaltsverzeichnis Futterpflanzen 2001

Inhaltsverzeichnis Futterpflanzen 2001	2
Verwendete Abkürzungen	3
Einleitung: Anbauflächen, Entwicklungstendenzen im Feldfutterbau	4
Dateiübersicht zum Berichtszeitraum 2001	6
Verzeichnis der geprüften Sorten 2001	7
Prüfungsvoraussetzungen für Futterpflanzen – Sortenversuche 2001	8
Standorte, Karte	9
Deutsches Weidelgras, Beobachtungsprüfung	10
Einführung	10
Deutsches Weidelgras, Versuch 401, 3. Beobachtungsjahr	12
Kommentar	12
Wachstumsbeobachtungen 2001	15
Ausdauer ausgewählter Deutsch-Weidelgras-Sorten in Grenzlagen, Grafik	21

Verwendete Abkürzungen

Fruchtarten:

WD Deutsches Weidelgras

Statistik:

DS Durchschnitt

GD Grenzdifferenz

Parameter:

GM Grünmasse

TM Trockenmasse

TS Trockensubstanz

Einleitung: Anbauflächen, Entwicklungstendenzen im Feldfutterbau

Die Anbauflächen für Ackerfutter im engeren Sinne - Klee und Klee gras, Luzerne sowie Gras auf dem Acker (vorwiegend Welsches Weidelgras), bewegten ausgehend von Zwischenhoch im Jahre 1994, das bei ca. 135.000 ha lag, wieder auf ihr langjährig stabiles Niveau von ca. 110.000 ha zu. Änderungen in der EU-Agrargesetzgebung sind wohl für das Auf und Ab vordringlich verantwortlich.

Die Fläche des Feldfutterbaues im engeren Sinn wird sehr deutlich vom Umfang des Klee und Klee grasanbaues bestimmt. Der Anbau von Luzerne und „Gras auf dem Acker“ nimmt dagegen vergleichsweise bescheidene Flächen ein. Erstmals 1994 ist mit Hilfe der Daten aus INVEKOS eine Trennung der Anbauflächen von reinem Klee einerseits und Klee gras (einschließlich Klee-Luzerne-Grasgemenge) andererseits möglich. Diese Zahlen weisen nach, dass Klee-Grasgemische gegenüber dem reinen Klee sehr deutlich das Übergewicht besitzen: Mehr als 90 % Klee gras steht weniger als 10 % reiner Klee gegenüber. Damit fand der Beratungsansatz, dem Gemengeanbau mit seinen Vorteilen in ackerbaulicher und betriebswirtschaftlicher Sicht gegenüber den Reinanbau zu fördern, ihren weitgehenden Niederschlag.

Die weitere Entwicklung des Feldfutterbaues wird sicher sehr eng mit der künftigen EU-Agrargesetzgebung und ihren Fördermaßnahmen verknüpft sein.

So ist in den letzten Jahren an Hand der Absatzzahlen im Bereich der Feldsaaten parallel zu der leichten Abnahme des Futterpflanzenbaues auf dem Acker, eine Intensivierung von Grünlandflächen u. a. durch Nach- und Übersaaten zu beobachten. Sicher spielen hier die jeweils aktuelle Prämiensituation auf den berechtigten Ackerflächen und die fördertechnischen Nachteile, die ein Grünlandumbruch nach sich zieht, eine herausgehobene Rolle. Mögliche Auswirkungen neuerer politischer Entwicklungen auf dem Futterpflanzenbau lassen sich naturgemäß noch nicht an der Flächenentwicklung ablesen.

In Regionen mit traditionell starkem Feldfutterbau und bei Fortbestand der Milchviehhaltung wird der Klee und insbesondere der Klee grasanbau eine bedeutende Position behalten.

Die „Bayerischen Qualitätssaatgutmischungen“ mit den Vorschlägen zur Gestaltung des Kleegrasanbaues werden auch weiterhin Grundlage der Futterbauberatung in Bayern bilden. Die Bayerische Landesanstalt als Initiator dieses Qualitätsstandards konnte in Zusammenarbeit mit den beteiligten Firmen diesen um die wichtigen Merkmale verschärfte Prüfung auf etwaigen Ampferbesatz und erhöhte Keimfähigkeit ergänzen. Dass „Qualitätssaatgutmischungen“ weiterhin regelmäßig kontrolliert werden und nur empfohlene Sorten enthalten dürfen, versteht sich von selbst. Auf diese Weise wird Sorten, die für bayerische Verhältnisse ungeeignet sind und oft nur aus Preisgründen Platz in Mischungen finden, ein Riegel vorgeschoben und schlechte Saatgutpartien von der Einmischung ausgeschlossen.

Auf dem Sektor Dauergrünland werden in Bayern jährlich ca. 15.000 dt Saatgutmischungen für Neuansaat, Nachsaaten und Übersaaten vom Saatguthandel verkauft. Diese Menge reicht für die Verbesserung von rund 55.000 ha Grünlandfläche. Das entspricht rund 5 % des bayerischen Grünlandareals und konzentriert sich in der Regel auf das Grünland in den Voralpen und in den Mittelgebirgen.

Die Saatgutmischungen zur Grünlandverbesserung enthalten zum Teil hohe Anteile von Deutschem Weidelgras. Einerseits bringt diese Grasart erhebliche pflanzenbauliche Vorteile - hervorragende Aufwuchssicherheit und Durchsetzungsvermögen bei allen Ansaatverfahren, überdurchschnittliche Qualität, Tritt- und Gülleverträglichkeit und hohes Ertragspotential - andererseits ist Weidelgras aber auswinterungsgefährdet.

Es bestehen enorme Sortenunterschiede. Der Erfassung des Sortenwertes, gerade was die Ausdauer in typischen Grünlandgebieten betrifft, dienen Beobachtungsprüfungen in auswinterungsgefährdeten Lagen. Über die Ergebnisse der Prüfungen, zusammengefasst in einer Wertnote zur Ausdauer, wird in diesem Heft fortlaufend berichtet. Die Beachtung der Ergebnisse ist für das nachhaltige Gelingen von Grünlandverbesserungsmaßnahmen in Bayern von grundlegender Bedeutung.

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Versuchsbericht soll die Versuchsergebnisse ausführlich und dennoch in kompakter Form darstellen.

Er enthält deshalb allgemeine Informationen zum Anbau in Bayern, die Beschreibung der Versuchsorte und Anbaubedingungen sowie einen Kommentar der Versuchsergebnisse.

Dieses Berichtsheft besteht aus mehreren Teilen.

Eine Übersicht der Dateien hierzu finden Sie auf Seite 6.

Einleitung

Erklärung der Mittelwertberechnungen

Die in den Tabellen mit Relativzahlen enthaltenen Mittelwerte (MW) sind wie folgt berechnet:

- Einjährige Ergebnisse:

Die Mittelwerte der Relativzahlen über die Orte werden auf der Basis des Gesamtdurchschnittes gebildet, d. h. es wird als Bezugsbasis die letzte Zeile verwendet und damit der Relativwert der Sorten berechnet (absolutes Sortenmittel bezogen auf absolutes Versuchsmittel).

- Mehrjährige Ergebnisse:

Der absolute Durchschnittsertrag aus den Einzeljahren unter Einbeziehung aller geprüften Sorten wird gleich 100 gesetzt. Der absolute Durchschnittsertrag aus den Einzeljahren der jeweiligen Sorte wird dazu ins Verhältnis gebracht.

Dateiübersicht zum Berichtszeitraum 2001

- Rotklee
 - Versuch 386 - 2. Hauptnutzungsjahr
- Welsches Weidelgras
 - Versuch 394 - 1. Hauptnutzungsjahr
 - Versuch 393 – 2. Hauptnutzungsjahr
- Bastardweidelgras
 - Versuch 397 - 1. Hauptnutzungsjahr
- Sommerzwischenfrucht, frühe Saatzeit
 - Versuch 408
- Deutsches Weidelgras
 - Versuch 410 - Landessortenversuch
1. Hauptnutzungsjahr
 - Versuch 402 - Sortenversuch zur Ausdauerreinigung
1. Hauptnutzungsjahr
 - **Versuch 401 - Sortenversuch zur Ausdauerreinigung
3. Hauptnutzungsjahr**

Die Links zu den übrigen PDF - Dateien finden Sie unter:

<http://www.lfl.bayern.de/ipz/gruenland/09212/>

Verzeichnis der geprüften Sorten 2001

Nr.	Kenn-Nr. BSA	Sortenname	Züchter / Sorteninhaber
DEUTSCHES WEIDELGRAS			
Diploid (2n), Tetraploid (4n)			
VN 401 (Anlage 1998)		3. Beobachtungsjahr	
1	183	Citadel (4n)	Mommersteeg
2	232	Bardonna (2n)	Barenbrug
3	609	Respect (2n)	Cebeco Zaden
4	704	Gladio (2n)	Zelder
5	740	Rastro (2n)	Zelder
6	745	Foxtrot (2n)	DLF-Trifolium
7	746	Sydney (2n)	DLF-Trifolium
8	757	Nelson (2n)	DLF-Trifolium
9	773	Premium (2n)	Cebeco Zaden
10	782	Sponsor (2n)	Cebeco Zaden
11	792	Mongita (2n)	Advanta
12	809	Navarra (4n)	DLF-Trifolium
13	821	Trapez (2n)	Nordd.Pflanzenzucht, Hohenlieth
14	822	Gemma (4n)	Nordd.Pflanzenzucht, Hohenlieth
15	824	Anton (4n)	DLF-Trifolium

Prüfungsvoraussetzungen für Futterpflanzen – Sortenversuche 2001

Versuchsort Landkreis	Langj. Jahresmittel		Höhe über NN	Boden-		Bodenuntersuchungen (mg/100gr.Boden)				Vorfrucht	D ü n g u n g kg/ha (rein)					Saat- stärke Körner/qm	Aussaat am
	Nieder- schl. mm	mi.Tg. Temp. °C		Art	Zahl	P2O5	K2O	MgO	ph-Wert		N HNJ	P2O5 HNJ	K2O HNJ	MgO HNJ	Gülle cbm		
DEUTSCHES WEIDELGRAS VN 401															3. Beobachtungsjahr		
Buchau / RO	1417	6,9	700	IS	o.A.	35	49	o.A.	6,0	Wiese	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	o.A.	1000 (2n) 800 (4n)	09.07.1998
Buchen a. Auerberg / OAL	1300	6,5	920	sL	o.A.	6	15	o.A.	6,7	Wiese	300	100	257	15	o.A.	1000 (2n) 800 (4n)	19.08.1998
Hötzelsdorf / SR	1000	6,2	650	sL	35	7	10	o.A.	4,9	Wiese	225	150	150	55	o.A.	1000 (2n) 800 (4n)	21.04.1998
Osterseeon / EBE	994	7,5	560	sL	49	34	18	23	7,2	Wi.-Weizer	350	270	270	o.A.	o.A.	1000 (2n) 800 (4n)	22.04.1998

Prüfung zur Ausdauerbeurteilung in Bayern für Deutsches Weidelgras

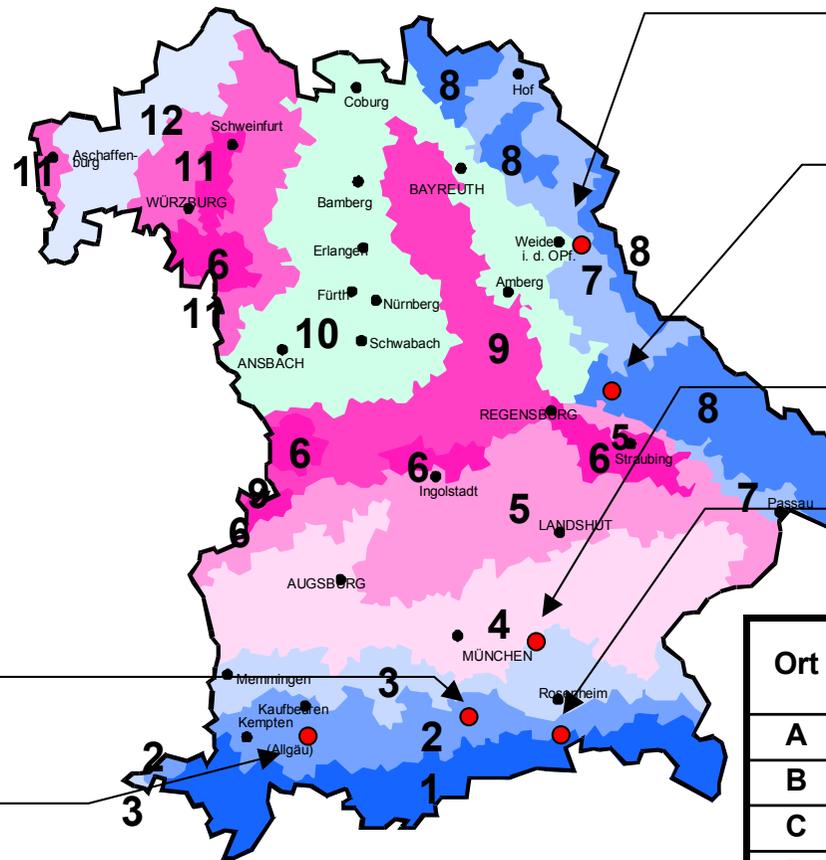
- Prüfungsorte -

Agrargebiete Bayern

- 1 Alpen
- 2 Alpenvorland
- 3 Voralp. Hügell.
- 4 Tertiär-Hügell. (S)
- 5 Tertiär-Hügell. (N)
- 6 Gäugebiete
- 7 Ostbay. Mittelgeb. I
- 8 Ostbay. Mittelgeb. II
- 9 Jura
- 10 Hügell. (N) u. Keuper
- 11 Fränkische Platten
- 12 Spessart und Rhön

A Riedern
(Lkr. Miesbach)

B Buchen am Auerberg
(Lkr. Ostallgäu)



C Pfrentsch
(Lkr. Neustadt a. d. Waldnaab)

D Hötzelndorf
(Lkr. Straubing)
Seit 1999 auch SFG – Versuche für Stämme

E Osterseen
(Lkr. Ebersberg)

F Buchau
(Lkr. Rosenheim)

Ort	über NN	Σ Niederschlag	\emptyset Temp.	Boden
A	775	1600	6,4	sL
B	920	1300	6,5	sL
C	490	650	7,0	sL
D	650	1000	6,2	sL
E	560	1024	7,5	sL
F	700	1417	6,9	sL

Deutsches Weidelgras, Beobachtungsprüfung

Einführung

Zur Überprüfung der Anbaueignung von Sorten des Deutschen Weidelgrases in auswinterungsgefährdeten Lagen werden auf typischen Grünlandstandorten (mit Auswinterungsneigung) seit dem Jahr 1981 an verschiedenen Standorten in Bayern Beobachtungsparzellen angelegt. Bis 1995 besaß ein Versuchsglied dieser Versuchsreihe eine Wiederholung, ab 1996 zwei. Die Parzellengröße beträgt etwa 10 m². Eine Ertragsermittlung findet nicht statt. Die Standorte wurden so ausgewählt, dass ein möglichst breiter Umweltbereich in den Gebieten mit regelmäßigen Auswinterungsschäden abgetestet werden kann.

Die Versuchsstandorte sind unter "Prüfungsvoraussetzungen" im einleitenden Teil des Berichtsheftes beschrieben. Sie lassen im Merkmal "Ausdauer in Grenzlagen" eine Differenzierung erwarten, da dort schon in "durchschnittlichen" Wintern Schäden am Deutschen Weidelgras auftraten. Unter Berücksichtigung der Standortvoraussetzungen wurden Nutzung und Düngung für die Grasart Deutsches Weidelgras weitgehend optimiert:

- Angestrebte Nutzungen 4 bis 5 pro Jahr
- etwa 70 kg/ha Rein-Stickstoff zu jedem Aufwuchs
- Datum der 1. Nutzung früh
- Beweidung erwünscht.

Die Einstufung aller Beobachtungen erfolgt in Noten von 1 (sehr gering) bis 9 (sehr stark) und damit in der Laufrichtung entsprechend den Anweisungen des Bundessortenamtes für Wertprüfungen.

Um in der Berichterstattung günstige Eigenschaften mit höheren Noten und ungünstige Eigenschaften mit niedrigen Noten darzustellen, werden die Merkmale entsprechend bezeichnet.

Dichtigkeit

1 = sehr schütter, 9 = sehr dicht (entspricht gegenläufig „Lückigkeit“)

Bonitur des Anteils der Fläche von Deutschem Weidelgras in Prozent zur Gesamtfläche der Prüfparzelle

Erhebungstermine: - vor Winter
- nach Winter
- vor jedem Schitt
- nach jedem Schitt
(14 Tage nach Nutzung)
- am Ende der Vegetationszeit

Grasanteil (am Gesamtaufwuchs)

1 = sehr gering, 9 = sehr hoch

(entspricht gegenläufig „Verunkrautung“)

Bonitur des Massenanteils von Deutschem Weidelgras in Prozent am Gesamtertrag der Prüfparzelle

Erhebungstermine: - vor Winter
- nach Winter
- vor jedem Schitt
- nach jedem Schitt

Notenschema für Dichtigkeit und Grasanteil:

Anteil von Deutschem Weidelgras:

kleiner	10 % = 1
zwischen	11 - 20 % = 2
	21 - 30 % = 3
	31 - 40 % = 4
	41 - 50 % = 5
	51 - 60 % = 6
	61 - 70 % = 7
	71 - 80 % = 8
über	81 % = 9

Stand vor Winter / Stand nach Winter

dabei wird der Massenanteil des Gesamtaufwuchses beurteilt.
Massenbildung sehr niedrig = 1, Massenbildung sehr hoch = 9

Resistenz gegen Krankheiten

sehr geringe Resistenz = 1, sehr hohe Resistenz = 9
(entspr. gegenläufig „Auftreten von....“)

Erhoben bei: Fusarium
Rost
Drechslera-Blattflecken
Kleekrebs
Bakteriosen

Deutsches Weidelgras, Versuch 401, 3. Beobachtungsjahr

Kommentar

In Fortführung der Überprüfung von neu eingetragenen Sorten von Deutschem Weidelgras (einschließlich älterer Vergleichssorten) wurde 1998 - im üblichen 2-jährigen Turnus – der Versuch an 5 Standorten angelegt. In 2001 wurde er noch an 4 Standorten beobachtet.

Die Durchführung und Beurteilung erfolgten wie in der Einführung „Deutsches Weidelgras“ beschrieben.

Der Versuch 401 stand 2001 im 3. Beobachtungsjahr.

Besonderheiten an den Versuchsstellen

Osterseeon

6 Schnitte - Saat am 22.04.1998

Bereits im Vorjahr konnte eine vermehrte Verunkrautung durch Löwenzahn beobachtet werden. Durch den weiteren Winter und den dadurch auftretenden Fusariumbefall konnte sich in den Lücken dieser noch stärker behaupten. Weitere Krankheiten traten nicht auf.

Buchau

1 Schnitt - Saat 09.07.1998

Die lange andauernde Schneedecke und starke Fröste führten zu einer starken Schädigung der Parzellen, so dass bei Ende des Winters 2001 nur noch vergleichsweise wenig Deutsches Weidelgras zu erkennen war. Eine Sortendifferenzierung war kaum mehr gegeben. Der Versuch wurde daher nach der Bonitur vor dem ersten Schnitt beendet.

Hötzelsdorf

3 Schnitte - Saat 21.04.1998

Der Stand vor Winter war allgemein gut. Der milde Winter führte weder zu Auswinterungsschäden noch zu Fusariumbefall. Aus betrieblichen Gründen wurden nur 3 Schnitte gemacht.

Buchen am Auerberg

5 Schnitte - Saat am 19.08.1998

Die Weidelgräser gingen gut, aber doch differenziert in den Winter. Nach dem Winter zeigte sich bei einzelnen Sorten eine stärkere Auswinterung, damit verbunden war auch eine z. T. doch starke Zunahme der Verunkrautung (v.a. mit Roter Lichtnelke).

Dreijähriges Ergebnis (1999 - 2001)

Zu der endgültigen Beurteilung wurden die Jahre 1999 bis 2001 herangezogen.

In der Gesamtnote für das 3. Beobachtungsjahr liegen SPONSOR, FOXTROT UND NAVARRA an der Spitze. Wie im letzten Jahr liegt dieses Trio an der Spitze, lediglich die Reihung hat getauscht. Die Einstufungen der vorläufigen Beurteilung zeigte sich stabil, wenn auch einzelne Sorten abgestuft werden mussten.

Bisherige Standards wie BARDONNA, RESPECT oder GLADIO konnten auch in diesem Jahr wie auch in der Endbeurteilung nur noch Werte leicht über dem Mittel des Prüffeldes erreichen.

Die Sorte CITADEL zeigt weiter abnehmende Ausdauer und liegt mit GEMMA, MONGITA und NELSON doch schon deutlich abgeschlagen zurück.

Die Sortenbeurteilung erfolgte nach folgendem Schema:

„Endgültiges Urteil 1999 - 2001“

Durchschnittsnote	Eignung
5,51 - 5,85 =	(-) = schlecht bis mittel
5,86 - 6,20 =	0 = mittel
6,21 - 6,55 =	(+) = mittel bis gut
6,56 - 6,90 =	+ = gut

Frühe Sorten
(Ährenschieben sehr früh
einschließlich früh)

Sorten **Beurteilung**

Anton 0

Eignung:

- - = sehr schlecht bis schlecht
- = schlecht

Mittlere Sorten
(Ährenschieben früh-mittel
einschließlich mittel-spät)

Sorten **Beurteilung**

Nelson (-)
Premium (+)
Rastro (+)
Trapez (+)
Mongita (-)

- (-) = schlecht bis mittel
- 0 = mittel

Späte Sorten
(Ährenschieben spät
einschließlich sehr spät)

Sorten **Beurteilung**

Foxtrot +
Navarra +
Sponsor +
Sydney (+)
Gemma 0

- (+) = mittel bis gut
- + = gut

Wachstumsbeobachtungen 2001

DEUTSCHES WEIDELGRAS

3. Beobachtungsjahr 2001

Dichtigkeit und Grasanteil vor/nach Winter

Sortenversuch zur Beurteilung der Anbaueignung von Sorten in Grenzlagen

- Versuchsnummer 401 -

Versuchsorte: Osterseen (Ost.), Buchen am Auerberg (BuA.), Hötzelsdorf (Hötz.)

		Gesamt-Urteil		Dichtigkeit								Anteil Deutsches Weidelgras						
Vgl.	Sorte	DS 99-01 ³⁾	3. HNJ 2001 ²⁾	vor Winter 00/01				nach Winter 00/01			¹⁾ Diff. v.Wi./ n.Wi.	vor Winter 00/01			nach Winter 00/01			¹⁾ Diff. v.Wi./ n.Wi.
				DS ü. O.	Ost.	BuA.	Hötz.	DS ü. O.	Ost.	Hötz.		DS ü. O.	Ost.	BuA.	DS ü. O.	Ost.	BuA.	
1	Bardonna VGL	6,0	4,9	5,7	7,0	3,0	7,0	5,8	5,0	6,5	-1,3	5,3	7,0	3,5	4,5	6,0	3,0	-0,8
2	Citadel (T) VGL	5,7	4,5	4,7	5,0	2,5	6,5	5,3	4,5	6,0	-0,5	4,5	6,5	2,5	3,5	5,0	2,0	-1,0
3	Respect VGL	6,3	5,7	5,7	7,0	3,0	7,0	6,5	6,0	7,0	-0,5	5,8	8,0	3,5	5,0	7,5	2,5	-0,8
4	Gladio VGL	6,3	5,6	5,7	6,5	3,0	7,5	6,0	5,5	6,5	-1,0	5,5	7,5	3,5	4,8	6,5	3,0	-0,8
5	Sponsor	6,7	6,1	6,0	6,0	4,0	8,0	6,3	5,5	7,0	-0,8	6,3	8,0	4,5	4,8	6,5	3,0	-1,5
6	Gemma (T)	5,9	4,9	4,7	5,0	2,5	6,5	5,8	4,5	7,0	0,0	4,8	7,0	2,5	4,3	6,0	2,5	-0,5
7	Mongita	5,8	4,8	5,0	6,0	1,0	8,0	6,3	6,0	6,5	-0,8	4,5	7,0	2,0	3,8	6,0	1,5	-0,8
8	Trapez	6,3	5,7	6,0	7,0	2,5	8,5	6,8	6,0	7,5	-1,0	5,3	8,0	2,5	4,5	7,0	2,0	-0,8
9	Nelson	5,8	4,9	4,8	5,5	2,0	7,0	5,0	5,0	5,0	-1,3	4,5	7,0	2,0	4,3	6,5	2,0	-0,3
10	Premium	6,5	5,7	5,8	6,0	3,5	8,0	6,3	6,5	6,0	-0,8	5,5	7,5	3,5	5,0	7,0	3,0	-0,5
11	Rastro	6,2	5,4	5,7	6,5	3,0	7,5	6,5	6,5	6,5	-0,5	5,5	8,0	3,0	4,5	7,0	2,0	-1,0
12	Foxtrot	6,6	6,0	5,8	6,0	3,0	8,5	7,3	7,0	7,5	0,0	5,8	8,0	3,5	4,8	7,5	2,0	-1,0
13	Sydney	6,5	5,5	5,5	6,0	3,0	7,5	5,8	5,0	6,5	-1,0	5,5	7,5	3,5	4,5	6,5	2,5	-1,0
14	Anton (T)	5,9	4,5	5,0	5,0	3,0	7,0	5,5	4,0	7,0	-0,5	4,8	6,5	3,0	4,0	5,0	3,0	-0,8
15	Navarra (T)	6,6	5,8	5,8	5,5	5,0	7,0	6,0	5,0	7,0	-0,3	6,5	8,0	5,0	5,0	6,5	3,5	-1,5
DS aller Sorten		6,2	5,3	5,5	6,0	2,9	7,4	6,1	5,5	6,6	-0,7	5,3	7,4	3,2	4,5	6,4	2,5	-0,9
beobachtete min.		5,7	4,5	4,7	5,0	1,0	6,5	5,0	4,0	5,0	-1,3	4,5	6,5	2,0	3,5	5,0	1,5	-1,5
Ausprägung max.		6,7	6,1	6,0	7,0	5,0	8,5	7,3	7,0	7,5	0,0	6,5	8,0	5,0	5,0	7,5	3,5	-0,3

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

Definition Dichtigkeit und Grasanteil siehe Seite 10

¹⁾ = Diff. v./n. Winter errechnet über die Orte, an denen beide Bonituren vorliegen

²⁾ = 2001: Durchschnitt von 55 Bonituren je Sorte, Zahlen auf eine Stelle gerundet

³⁾ = 1999 - 2001: Durchschnitt von 208 Bonituren je Sorte, Zahlen auf eine Stelle gerundet

DEUTSCHES WEIDELGRAS

3. Beobachtungsjahr 2001

Grasanteil vor dem Schnitt

Sortenversuch zur Beurteilung der Anbaueignung von Sorten in Grenzlagen
Versuchsorte: Osterseeon, Buchen am Auerberg, Hötzelsdorf

- Versuchsnummer 401 -

Vgl.	Sorte	DS über Orte	Osterseeon						Buchen am Auerberg					Hötzelsdorf		
			Schnitt						Schnitt					Schnitt		
			1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	1	2	4
1	Bardonna VGL	5,0	4,5	6,5	6,0	5,5	5,5	6,0	2,5	3,0	3,5	3,5	3,0	7,0	6,5	7,0
2	Citadel (T) VGL	4,8	4,5	6,0	6,0	5,5	5,0	6,0	1,5	3,0	3,5	2,5	2,0	7,0	7,0	7,0
3	Respect VGL	6,1	6,5	8,0	7,0	7,5	7,5	7,5	1,5	3,0	4,0	5,0	4,5	7,0	7,5	8,5
4	Gladio VGL	5,8	6,0	7,0	7,0	7,0	6,5	7,0	2,0	4,0	5,0	4,5	4,0	6,5	7,5	7,0
5	Sponsor	6,5	7,0	7,5	7,5	7,5	7,5	8,0	3,0	5,0	6,0	4,5	4,5	7,5	8,0	8,0
6	Gemma (T)	5,3	6,0	6,5	7,0	6,5	6,5	6,5	1,5	3,0	3,5	3,0	2,5	7,0	7,5	7,0
7	Mongita	4,8	6,0	6,5	6,5	6,0	6,0	6,0	1,0	2,0	3,0	2,5	1,5	7,5	6,5	6,5
8	Trapez	5,8	6,5	7,0	7,0	7,5	7,5	7,5	2,0	3,0	3,5	4,0	3,5	7,5	7,5	7,5
9	Nelson	4,7	6,5	6,5	7,0	6,5	6,0	6,5	1,5	2,0	3,0	2,0	2,0	5,5	5,5	5,5
10	Premium	5,9	7,0	7,5	7,0	6,5	7,0	7,0	2,5	4,0	4,5	4,0	3,5	7,0	7,5	7,5
11	Rastro	5,4	6,5	7,5	7,0	7,0	6,5	7,0	1,5	3,0	3,5	3,5	2,0	6,0	7,5	7,5
12	Foxtrot	6,4	7,5	8,0	7,5	7,5	7,5	8,5	2,0	4,0	4,0	4,0	4,0	7,5	8,5	8,5
13	Sydney	5,8	6,0	6,5	6,5	6,5	6,5	7,0	2,5	4,5	5,0	4,5	4,0	7,0	7,5	7,5
14	Anton (T)	4,9	4,5	5,5	5,5	5,0	4,5	5,0	3,0	3,0	3,5	3,0	3,5	7,5	7,5	7,5
15	Navarra (T)	6,3	6,5	7,0	7,0	7,0	6,5	7,0	3,5	5,5	4,5	5,0	5,0	7,5	8,0	8,0
	DS aller Sorten	5,6	6,1	6,9	6,8	6,6	6,4	6,8	2,1	3,5	4,0	3,7	3,3	7,0	7,3	7,4
	beobachtete min.	4,7	4,5	5,5	5,5	5,0	4,5	5,0	1,0	2,0	3,0	2,0	1,5	5,5	5,5	5,5
	Ausprägung max.	6,5	7,5	8,0	7,5	7,5	7,5	8,5	3,5	5,5	6,0	5,0	5,0	7,5	8,5	8,5

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

DEUTSCHES WEIDELGRAS

3. Beobachtungsjahr 2001

Grasanteil nach dem Schnitt

Sortenversuch zur Beurteilung der Anbaueignung von Sorten in Grenzlagen
Versuchsorte: Osterseeon, Buchen am Auerberg, Hötzelndorf

- Versuchsnummer 401 -

Vgl.	Sorte	DS über Orte	Osterseeon						Buchen am Auerberg			
			Schnitt						Schnitt			
			1	2	3	4	5	6	1	2	4	5
1	Bardonna VGL	4,9	6,0	6,0	6,0	5,5	6,5	6,0	2,5	3,5	3,5	3,0
2	Citadel (T) VGL	4,6	5,5	6,0	6,0	5,5	6,5	6,0	2,5	3,0	2,5	2,0
3	Respect VGL	5,9	7,0	7,0	7,5	7,5	7,5	7,5	2,5	4,0	4,5	3,5
4	Gladio VGL	5,7	6,0	7,0	7,0	6,5	7,5	7,5	3,5	4,0	4,0	3,5
5	Sponsor	6,4	6,5	7,5	7,5	7,5	8,0	8,0	4,0	4,5	5,0	5,0
6	Gemma (T)	4,9	5,5	7,0	6,5	6,5	6,5	6,5	2,5	3,0	2,5	2,5
7	Mongita	4,7	7,0	6,5	6,0	6,0	6,5	6,5	1,5	2,5	2,0	2,0
8	Trapez	5,7	7,0	7,0	7,0	7,5	7,5	7,5	3,0	3,5	3,5	3,5
9	Nelson	5,0	6,5	7,0	7,0	6,5	7,0	6,5	2,0	3,0	2,5	2,0
10	Premium	5,7	6,5	7,0	7,0	7,0	7,5	7,5	3,0	4,0	4,0	3,0
11	Rastro	5,3	7,0	7,0	7,5	7,0	7,0	7,0	2,5	3,0	2,5	2,5
12	Foxtrot	6,1	7,5	7,5	7,5	7,5	8,0	8,5	3,5	4,0	3,5	3,5
13	Sydney	5,6	6,5	6,5	6,5	6,5	7,0	7,0	3,5	4,5	4,5	3,5
14	Anton (T)	4,3	4,5	5,5	5,5	5,0	5,5	5,5	2,5	3,0	3,0	3,0
15	Navarra (T)	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	5,0	5,0	4,0	4,0
DS aller Sorten		5,4	6,4	6,8	6,8	6,6	7,0	7,0	2,9	3,6	3,4	3,1
beobachtete min.		4,3	4,5	5,5	5,5	5,0	5,5	5,5	1,5	2,5	2,0	2,0
Ausprägung max.		6,4	7,5	7,5	7,5	7,5	8,0	8,5	5,0	5,0	5,0	5,0

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

DEUTSCHES WEIDELGRAS

3. Beobachtungsjahr 2001

Dichtigkeit vor dem Schnitt

Sortenversuch zur Beurteilung der Anbaueignung von Sorten in Grenzlagen
 Versuchsorte: Osterseeon, Buchen am Auerberg, Hötzelndorf

- Versuchsnummer 401 -

Vgl.	Sorte	DS über Orte	Osterseeon						Buchen a. A.		
			Schnitt						Schnitt		
			1	2	3	4	5	6	1	2	4
1	Bardonna VGL	4,7	5,5	5,5	6,0	6,0	5,0	6,5	1,5	2,5	3,5
2	Citadel (T) VGL	4,1	4,5	4,5	6,0	5,5	4,0	5,5	1,5	2,5	2,5
3	Respect VGL	5,4	6,5	7,0	7,0	6,5	6,0	7,0	1,5	3,0	4,5
4	Gladio VGL	5,6	7,0	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	1,5	3,5	4,5
5	Sponsor	5,9	6,5	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	2,5	4,5	4,5
6	Gemma (T)	4,7	5,0	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	1,5	2,5	3,0
7	Mongita	4,6	6,5	6,5	6,0	6,0	6,0	5,5	1,0	1,5	2,0
8	Trapez	5,3	6,5	6,5	7,0	7,0	7,0	7,5	1,0	2,5	3,0
9	Nelson	4,8	5,5	6,0	7,0	6,5	6,5	7,0	1,0	2,0	2,0
10	Premium	5,7	7,0	7,0	7,0	7,0	6,5	7,5	2,5	3,0	4,0
11	Rastro	5,3	7,0	6,5	7,0	7,5	6,5	6,5	1,5	2,5	3,0
12	Foxtrot	5,7	7,0	7,0	7,5	7,0	7,0	7,0	1,5	3,5	3,5
13	Sydney	5,4	5,5	5,5	7,5	6,5	6,0	6,5	2,5	4,5	4,5
14	Anton (T)	3,9	4,0	5,0	5,0	4,5	4,5	5,0	2,5	2,0	2,5
15	Navarra (T)	5,7	6,0	6,0	7,0	6,5	6,5	6,5	3,0	5,0	4,5
DS aller Sorten		5,1	6,0	6,1	6,7	6,4	6,1	6,5	1,8	3,0	3,4
beobachtete min.		3,9	4,0	4,5	5,0	4,5	4,0	5,0	1,0	1,5	2,0
Ausprägung max.		5,9	7,0	7,0	7,5	7,5	7,0	7,5	3,0	5,0	4,5

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

DEUTSCHES WEIDELGRAS

3. Beobachtungsjahr 2001

Dichtigkeit nach dem Schnitt

Sortenversuch zur Beurteilung der Anbaueignung von Sorten in Grenzlagen
 Versuchsorte: Osterseeon, Buchen am Auerberg, Hötzelndorf

- Versuchsnummer 401 -

Vgl.	Sorte	DS über Orte	Osterseeon						Buchen a. A.			Hötzelndorf	
			Schnitt						Schnitt			Schnitt	
			1	2	3	4	5	6	1	2	4	1	3
1	Bardonna VGL	5,3	5,0	6,0	6,0	5,5	6,0	6,5	2,0	3,5	3,0	6,5	8,0
2	Citadel (T) VGL	4,9	4,5	6,0	5,5	5,0	5,5	5,5	2,0	3,0	2,0	7,0	7,5
3	Respect VGL	5,9	6,0	7,0	6,5	6,5	7,0	7,0	2,0	3,0	4,0	7,5	8,0
4	Gladio VGL	6,0	6,0	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0	2,5	3,5	3,5	8,0	7,0
5	Sponsor	6,2	6,0	7,0	7,0	7,0	6,5	7,0	4,0	4,0	4,0	8,0	7,5
6	Gemma (T)	5,1	4,5	6,0	6,0	6,0	6,0	6,0	2,0	2,5	2,0	8,0	7,0
7	Mongita	5,0	6,5	6,0	6,0	6,0	5,5	5,5	1,0	2,0	1,5	7,5	8,0
8	Trapez	6,1	6,0	7,0	7,0	7,0	7,5	7,5	2,0	3,0	3,0	8,5	8,5
9	Nelson	5,5	6,0	7,0	7,0	6,5	7,0	7,0	1,5	2,0	2,0	7,5	6,5
10	Premium	6,0	6,5	7,0	6,5	6,5	7,5	7,5	2,5	3,0	3,0	8,0	7,5
11	Rastro	5,8	6,5	7,0	7,0	6,5	6,5	6,5	2,0	2,5	2,5	9,0	7,5
12	Foxtrot	6,1	7,0	7,5	7,0	7,0	7,0	7,0	2,5	3,5	3,0	8,5	7,5
13	Sydney	5,9	5,5	6,5	6,5	6,0	6,5	6,5	3,5	4,0	3,5	8,5	8,0
14	Anton (T)	4,6	4,0	5,0	5,0	4,0	4,5	5,0	2,5	2,5	2,5	8,0	8,0
15	Navarra (T)	6,0	5,0	7,0	6,5	6,5	6,5	6,5	4,5	4,5	3,5	7,5	7,5
DS aller Sorten		5,6	5,7	6,6	6,4	6,2	6,4	6,5	2,4	3,1	2,9	7,9	7,6
beobachtete min.		4,6	4,0	5,0	5,0	4,0	4,5	5,0	1,0	2,0	1,5	6,5	6,5
Ausprägung max.		6,2	7,0	7,5	7,0	7,0	7,5	7,5	4,5	4,5	4,0	9,0	8,5

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

DEUTSCHES WEIDELGRAS

3. Beobachtungsjahr 2001

Fusarium

Sortenversuch zur Beurteilung der Anbaueignung von Sorten in Grenzlagen
 Versuchsorte: Osterseeon, Buchen am Auerberg, Hötzelndorf

- Versuchsnummer 401 -

Vgl.	Sorte		Fusariumresistenz		
			DS über Orte	Osterseeon	Buchen a. A.
1	Bardonna	VGL	4,0	5,0	3,0
2	Citadel	(T) VGL	4,0	5,5	2,5
3	Respect	VGL	5,3	7,5	3,0
4	Gladio	VGL	4,5	5,5	3,5
5	Sponsor		4,3	6,0	2,5
6	Gemma	(T)	3,3	4,5	2,0
7	Mongita		4,3	6,5	2,0
8	Trapez		4,5	7,0	2,0
9	Nelson		3,8	5,0	2,5
10	Premium		5,0	6,5	3,5
11	Rastro		4,8	6,5	3,0
12	Foxtrot		4,8	7,0	2,5
13	Sydney		4,0	5,5	2,5
14	Anton	(T)	3,8	4,0	3,5
15	Navarra	(T)	4,0	5,0	3,0
DS aller Sorten			4,3	5,8	2,7
beobachtete min.			3,3	4,0	2,0
Ausprägung max.			5,3	7,5	3,5

DS = Durchschnitt, VGL = Vergleichssorte

Ausdauer ausgewählter Deutsch-Weidelgras-Sorten in Grenzlagen

Versuch: 401 – Gesamturteil 1999 - 2001

Sorten

